



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Verwurzelte Jahreszeit

Sie verstecken sich im Erdreich und beinhalten viele nützliche Wirkstoffe – die Wurzeln.



Johanna Kainrath bei der Herstellung einer Beinwellsalbe

KK, ROTHSCHADL

Info

Für Fragen zur Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

VOLKSKULTUR

13 Bauern,
100 Hektar,
70 Jahre



Im Jahr 1950 hat sich der Brauereibesitzer Peter Reininghaus mit vier südsteirischen Bauern getroffen, die sich für den Hopfenanbau interessierten. Bereits ein Jahr später wurden die ersten Hopfendolden geerntet. Ende der 60er Jahre beschäftigten sich rund 60 Familien mit dem Hopfenanbau. Für die Ernte benötigte man eine Vielzahl von Helfern. Gebrockt wurde per Hand in große „Krax'n“ und die Entlohnung erfolgte „kraxenweise“.

Heute bewirtschaften insgesamt 13 Hopfenbaubetriebe 100 Hektar Anbaufläche. Zum 70-Jahr-Jubiläum gibt es beim Kniely Haus in Leutschach noch bis 29. Oktober historisches Filmmaterial darüber zu sehen.

www.knielyhaus.at.

Wenn die Sonnenstunden im Herbst weniger werden und sich die in den warmen Frühlings- und Sommermonaten so bunten Farben der Kräuter und Heilpflanzen in dunkle Töne verwandeln, bereiten sich die Pflanzen auf den Winter vor. „Die Kräuter machen sich sozusagen winterfest und so wandern die Wirkstoffe in die Wurzeln, um die kalte Jahreszeit zu überstehen“, so Kräuterexpertin Elisabeth Hartmann. Da die Wirkstoffe in den Wurzeln sehr

wertvoll sind, werden diese zum Beispiel als Hustensaft, Salbe, Tinktur oder Tee weiterverarbeitet. Beim „Wurzelgraben“ gilt jedoch eines zu beachten: Bei der Ernte sollte man sich der großen Verantwortung gegenüber der Natur bewusst sein. „Wenn ich auf einem Platz nur zwei Pflanzen einer bestimmten Gattung sehe, suche ich mir einen anderen Platz mit einem höheren Vorkommen, um meine Ernte abzuwickeln. Ich gebe auch immer einen Teil der Wurzel zurück in das ausgegrabene

Loch, damit die Pflanze nicht ausgerottet wird“, erzählt Elisabeth über das Bewusstsein von Nachhaltigkeit in der Kräuterkult.

Als Unterstützung bei Prellungen oder Gelenkschmerzen kann man zum Beispiel eine Tinktur des heimischen Beinwells in hochprozentigem Alkohol ansetzen und anwenden. Auch wenn an nebeligen Herbsttagen der Heißhunger auf süße Naschereien plagt, helfen die Bitterstoffe vieler Wurzeln gegen dieses Verlangen.

Wer, was, wohin?

Jodler-Tankstelle. Am 18. 10., um 18.30 Uhr lädt das Volksliedwerk wieder zum „Ambulanten Jodel-Training“ ins Volksbildungswerk (Herdergasse 3, Graz). Für Anfänger und Fortgeschrittene. Info: 0316/908635.

Striezel backen. Die Traussner Mühle in Ehrenhausen a. d. Weinstraße bietet Backkurse samt Vermittlung von unentbehrlichem Grundwissen an. Nächster Termin: 20. 10., 14 Uhr. Info und Anmeldung: 03453/2516.

Konzert der Jubiläen. Der Musikverein Breitenau feiert am 23. 10., 19 Uhr im Barbarasaal St. Erhard sein 150-jähriges Bestehen und 40 Jahre Kapellmeister Wolfgang Graf. Info: 0664/5137012.

Telefongeschichten. „Auf Wiederhören in Radkersburg“ heißt es noch bis 31. 10. bei der musealen Intervention rund um Telefonzellen im Museum im alten Zeughaus in Bad Radkersburg. Info: 0664/80849103.